

Auch auf www.suderburg-online.de Teleficie de Suderburg aus der Samtgemeinde Suderburg

19. Jahrgang5. Sept. 2013

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER SAMTGEMEINDE/GEMEINDE SUDERBURG

Gerdau: Kunst am Schrott...

Rasant!

Mit soeben 173.243 Seitenaufrufen entwickelt sich **www.suderburg-online.de** weiterhin ganz enorm.

Auf den Redaktionsseiten der DIE ZEITUNG befinden sich inzwischen über 400 Beiträge aus und über unsere Region. Suderburg-online ist die ideale, regionale Plattform für alle die sich informieren möchten, oder selber etwas schreiben wollen.

Und sie können sicher sein: Ihre Beiträge werden gelesen! Melden Sie sich einfach unten auf der Seite an - und legen los. Kurze Einweisung gibt's per mail: info@Die zeitung4you.de

Herbstbörse

rund um das Kind, in der Grundschule Suderburg! Wann:am Samstag den 21. September von 13.30 bis 16.00 Uhr, können Sie Kinderbekleidung und Spielzeug verkaufen oder erwerben! Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Anmeldung zur Tischbörse und weitere Informationen unter folgender Rufnummer 05826/7338!

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 26. Sept. 2013 Redaktionsschluß ist der 22. Sept. 2013.





Eine, nach eigener Aussage, eher weibliche Form des Protestes wählten am 25. 8. die Anlieger der Straße "In der Worth" in Gerdau: Etwas Häßliches, das man nicht so ohne Weiteres entfernen kann, wird irgendwie verschönert, damit es nicht mehr ganz so stört...

Das Objekt der Aktion war ein alter verrosteter Faßwagen. Er wurde zuletzt landwirtschaftlich genutzt und steht seit Tagen im Straßenseitenraum. Das ärgert die Anwohner – und das ist wohl so gewollt. Die Betroffenen sehen darin eine Provokation des Landwirts Stefan Kleuker, mit dem sie, durch den Streit über die von ihm gewünschte Entwidmung der Straße "In der Worth", völlig überquer liegen.

Die Polizei wurde eingeschaltet, eine Anzeige verfasst und das Ordnungsamt informiert: der Schrott soll da weg, denn er behindert und verschandelt die schönste Straße Gerdaus. Das er weder zugelassen ist, noch irgendwelche Kennzeichen oder vorgeschriebene Eigentümer-Beschilderung hat, macht die Sache nicht besser. Aber es passiert seitens der Behörden – nichts!

Nun reagierten die Anwohner mit ihrer Aktion. Aber sie legen sehr viel Wert darauf, dass sie damit nicht provozieren wollen. Sie wollen lediglich zeigen, dass sie sich ihre Umgebung nicht verschandeln lassen wollen. Und: "solange das Ding da steht, werden wir uns darum kümmern und es für uns verschönern. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir den Schrott akzeptieren."

Der ehemalige Bürgermeister Adolf Hilmer, ebenfalls ein Betroffener, versteht nicht "...warum das alles so sein muß. Kleuker hätte uns etwas anbieten können, z.B. einen Wendehammer vor dem Hofgrundstück, oder eine andere Straßenführung, damit auch größere Fahrzeuge die Möglichkeit haben

auf unsere Grundstücke zu kommen." Aufgrund der Kurvensituation geht das nur aus einer Richtung, andersherum ist der Einfahrtswinkel zu spitz. "Möglichkeiten hätte es viele gegeben, aber die wollte er ja nicht", so Hilmer, und wirkt etwas ratlos, wie das alles nun weitergehen soll.

Aber aufgeben werden sie nicht, die Anwohner. Der Streit hat sie zusammengeschweißt. Sie stehen das jetzt gemeinsam durch – egal was noch kommt... siehe auch Seite 13



Noch ein überzeugendes Argumente gegen die Entwidmung "In der Worth": Wird die Worth entwidmet und dem Kläger Stefan Kleuker zugeschlagen, ist sie keine frei nutzbare Straße mehr. Fußgänger müßten die Hauptstraße nutzen - wie diese Gruppe. Wie unübersichtlich und gefährlich dieser Weg ist, zeigt das Foto. Der Bürgersteig ist stellenweise nur einige Zentimeter schmal. Kommt von vorne ein Fahrzeug, kann es die Gruppe nicht sehen. Die Frau mit der Kinderkarre hätte keinerlei Chance zum Ausweichen!

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus Suderburg 05826/980-0 Gerdau 05808/405 Eimke 05873/1414 Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)

0172/9739211

Grundschulen

05826/95899-0 Suderburg Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg

05826/7053

05826/880268

116117

Tel. 112

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

05826/988-0 Campus Suderbg. Jugendzentrum Suderburg

Kindergärten

Suderburg 05826/465 Gerdau 05808/1500 05873/1327 Eimke

Sportzentrum 05826/409 Suderburg

Ärztlicher Notdienst Zentrale Rufnummer

(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf

Gemeindebrandmeister

05826/7595 R. Mentzel Stellv. Gemeindebrandmeister

G. Mareck 05873/1447 05808/721 H. Lange

Ortsfeuerwehr Suderburg 05826/8576 M. Dyck

Ortsfeuerwehr Bahnsen

Christian Schulze 05826/9509008 Ortsfeuerwehr Böddenstedt

W. Schunke 05826/404

Ortsfeuerwehr Hösseringen 05826/1500 A. Günnel

Ortsfeuerwehr Holxen

05826/8938

W. Schulte

Ortsfeuerwehr Räber T. Meyer 05826/360 Polizei-Notruf Tel. 110 05826/8231 Station Suderburg

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267 Gerdau 05808/244 05873/241 Eimke

0581/805-0 SVO Energie GmbH Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203 8.00-13.00 u. 14.00-19.00 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen September 2013			
		ND	UE
1	So	KB	HE
2	Мо	RB	IL
3	Di	LI	K
4	Mi	RE	N
5	Do	SO	RO
6	Fr	TW	U
7	Sa	EE	W
8	So	EE	A
9	Мо	SP	AH
10	Di	EE	AS
11	Mi	GÖ	В
12	Do	RB	н
13	Fr	UR	Α
14	Sa	TW	IL
15	So	TW	K
16	Мо	WA	В
17	Di	AB	RO
18	Mi	EE	U
19	Do	HS	W
20	Fr	KB	HE
21	Sa	RB	AH
22	So	RB	AS
23	Мо	П	В
24	Di	RE	Н
25	Mi	SO	HE
26	Do	GÖ	IL
27	Fr	SP	K
28	Sa	GÖ	N
29	So	GÖ	RO

30 Mo KB U

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen AB Apotheke am Bahnhof Bahnhofstraße 16 05821/41100 BR Brücken-Apotheke Brückenstraße 2 05821/1226 GÖ Göhrde-Apotheke Göhrdestraße 1 05821/98500 KB Kur-Apotheke 05821/2465 Lüneburger Straße 17 **RB** Rats-Apotheke 05821/3044 Krummer Arm 1 **EE** Ebstorfer Apotheke Hauptstraße 14, Ebstorf 0 58 22/39 41

RE Rats-Apotheke Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke Hauptstraße 29, Wriedel 0 58 29/12 48 SO Sonnen-Apotheke

Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke Suderburg Bahnhofstraße 48

05826/7533 **HS** Heide-Apotheke

Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339 TW Turm-Apotheke

Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010 LI Linden-Apotheke

Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

Adler-Apotkeke Bahnhofstraße 13 0581/99226

AG Apotheke am Gudestor 05.81/20.44 Gudesstraße 46 AH Apotheke am Hambrocker Berg

Hambrocker Straße 43 0581/30940 AS Apotheke am Stern 0581/74411 Hagenskamp 2a

Bären-Apotheke 0581/30190 Veerßer Straße 40

H Hammerstein-Apotheke Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke Schuhstraße 34 0581/16622

Ilmenau-Apotheke Schuhstraße 28 0581/30020

Kloster-Apotheke OT Oldenstadt

Molzener Straße 1a 0581/42170 N Neue Anotheke

Lüneburger Straße 21 0581/2168 RO Rosen-Apotheke 0581/72626

Bahnhofstraße 21 Uhlenköper-Apotheke 0581/99233 Bahnhofstraße 51

W Widukind-Apotheke

05 81/54 94 Schuhstraße 2

Apotheken-Notdienst:

(siehe Tabelle rechts)

ND=Umland, UE=Stadt Uelzen Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

25 Jahre GIMO Mode & Textil



Seit nun mehr 25 Jahren gibt es das Textilfachgeschäft GIMO Mode & Textil in Suderburg. Es ist ein fester Anlaufpunkt in Sachen Bekleidung im Ört. Hier legt man Wert auf Preis und Leistung. Mit wechselnde Sonderangeboten, Rabattaktionen und einer persönlichen Kundenkarte wird dem Kunden auf 140 m² ein vielfältiges Angebot präsentiert. Frau Gisela Baum und Ihre Mitarbeiterin Frau Dagmar Dammann beraten ihre Kunden gerne zu den aktuellen Modetrends und auf Wunsch kommt Frau Baum mit einer kleinen Auswahl auch zu Ihren Kunden nach Hause. Jedes Gespräch mit dem Kunden vermittelt das Gefühl: Hier wird dir nicht etwas nur verkauft, hier wirst du auch gut beraten.

Dabei absolvierte Frau Baum gar keine Ausbildung zur Kauffrau sondern wagte 1988 den Sprung ins kalte Wasser, als ein Nachfolger für ein bestehendes Textilgeschäft gesucht wurde. Bis 2002 betrieb Sie das Geschäft zusammen mit Frau Monika Brummelhop und 2006 zog Sie dann um in die neuen und größeren Geschäftsräume im Einkaufszentrum Marktplatz. am Obwohl sich in den

25 Jahren viel verändert hat, hat Sie keinen Tag bereut.

Zum Umfangreichen Service gehört auch eine Änderungsschneiderei und die Annahmestelle für Wäscherei Bokelmann, Reinigung Ebel und Schuhreparatur Jonat Albrecht.

Bei GIMO Mode & Textil erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an Damen-, Herren- und Babybekleidung. Jeans von Pioneer, Herrenhosen von Club of Comfort, Damenhosen von Gerke und Colac, Outdoorjacken von Gelco, MOX und terratrend, hochwertige Strickund Shirtware von SERENA MA-LIN, blue seven und Kimmy. In der Miederwaren- und Nachtwäscheabteilung findet man die Firmen Ringella, Schöller, Mey, Kumpf,

und Triumph. Auch eine gut sortierte Kurzwarenabteilung und eine kleine

aber geschmackvolle Auswahl an Schuhen für Damen und Herren von CAPRICE, jomos und THERE-SIA M, Krawatten und modische Accessoires findet der Kunde bei GIMO. Das GIMO-Theam ist immer bemüht dem wechselnden Strom der Mode zu folgen und sich auf die Kunden und deren Wünsche einzustellen. Persönliche Gespräche, Fröhlichkeit und Professionalität vermitteln das Gefühl einer guten Kundenberatung.

Was wünschen sich Gisela und Arno Baum zum Jubiläum? "Dass unsere Kunden uns treu bleiben und es weiterhin heißt - Dann gehen sie mal zu GIMO, die können Ihnen bestimmt weiterhelfen."

Das Obst ist reif!

Machen Sie mehr aus Ihren Früchten



Wir beraten Sie kompetent in allen Fragen rund um die Weinbereitung



Wacholder-Apotheke

Apotheker Michael Resch Bahnhofstr. 48 • 29556 Suderburg Info-Telefon: 0 58 26 / 75 33

www.Wacholder-Apotheke.de



ANGOCIN® Anti-Infekt N**

bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege statt 16,26 €



ratiopharm 120 mg**

GINKOBIL[®] ratiopharm 120 mg

GINKOBIL®

statt 86,60 €

bei Gedächtnis- und

Konzentrationsstörungen

CALCIMED® D3 1000 mg/880 I.E.**

zur unterstützenden Behandlung von Osteoporose statt 35,97 €



After Bite®

rasche und wirksame Hilfe nach Insektenstichen statt 6,95 €



CALCIMED® D3 500 mg/1000 l.E.**

Wacholder Apotheke

. helfen wo immer wir können

zur unterstützenden Behandlung von Osteoporose statt 43.52 €



vitasprint B12

bei steigenden Leistungsanforderungen oder auch bei reduzierter Leistungsfähigkeit und Konzentrationsstörungen statt 65,95 €





lbuflam[®] akut 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.9. bis 30.9.2013. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.







Neues aus der Grundschule

Im Juni haben sich unsere Viertklässler mit einer gelungenen Feier, mit Liedern, Sketchen und dem traditionellen Bonbonwerfen von ihrer Grundschulzeit verabschiedet. Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude an ihren neuen Schulen!

Am 08. August startete das neue Schuljahr, am 10. August durften wir eine schöne Einschulung feiern. Ein fröhlicher Gottesdienst ging einer bunten Einschulung in der Grundschule voraus. Alle Kinder und Gäste erlebten bei bestem Sommersonnenschein den wichtigen Tag. Wie in jedem Jahr haben die Kinder aus den dritten Klassen gemeinsam mit dem schuleigenen Chor die Einschulungsfeier gestaltet. Vielen Dank dafür! Für die

Eltern und Gäste gab es ein reichhaltiges Buffet. Daran konnten sich alle erfreuen, während die Erstklässler ihren ersten Unterricht erlebten.

Die Eltern aus den vierten Klassen hatten dafür gesorgt, dass es ein sehr abwechslungsreiches, leckeres Essen für alle gab. Vielen Dank auch dafür! Das eingenommene Geld kommt allen Kindern der Schule zugute!

Und sonst? Neben dem klassischen Unterricht in allen neun Klassen gab es bereits einen Ausflug für unsere Drittklässler zur Mülldeponie nach Borg. Sie bekamen eine interessante Führung mit vielfältigen Informationen rund um das Thema "Müll".

Die Klasse 4a hat schon ihre Klassenfahrt nach Schierke unternommen, fünf Tage lang waren die Kinder im Harz unterwegs. Die Klasse 4b ist im Moment auf großer Fahrt, das Ziel ist ebenfalls der

In einigen Klassen haben bereits Elternabende stattgefunden, Elternvertreter wurden neu gewählt

und Tagesfahrten und besondere Aktionen werden vorbereitet. Wir freuen uns auf das neue Schuljahr!



Senioren der St. Remigius Kirche auf Halbtagsfahrt



Mit schönstem Sonnenschein und bester Laune machten wir uns mit dem Bus von Seelig auf den Weg nach Schneverdingen. Der Busfahrer zeigt uns das verkehrte Haus, den verlassenen Snow Dome – jetzt wohl eher Gastronomie - und er konnte uns kaum zurückhalten, auf der Ralf Schumacher Kartbahn unsere Runden zu drehen. Stattdessen lud er uns bei der EineWeltKirche aus. Die Erwartung einer herrlich kühlen Kirche erfüllte sich nicht, sondern uns erwartete ein warmer lichtdurchfluteter Raum - gestaltet aus Holz und Glas - mit Erdaltar, wo bereits um die 5.000 Sandbücher zu entdecken sind. Abkühlung verschafften wir uns danach bei Kaffee und Torte im Gasthaus der Familie Inselmann. Eine anschließende Kutschfahrt durch das Höper Moor bestäubte uns mit Heidepuder. Die Rückfahrt verlief ruhiger, da ja viele neue Eindrücke zu verarbeiten waren. Wir danken allen Teilnehmern für das gute Gelingen dieser Fahrt, die mitgebrachte und beibehaltene Fröhlichkeit, die umsichtige Fahrweise des Buslenkers - eine absolut gelungene Reise. Wir freuen uns auf mehr ...

Martina Bombeck, Luise Claren und Cornelia Voigts



Patenkompanie zu Gast

in der Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis Gerdau



Gleich nach den Kindertagesstättenferien besuchte uns Herr Schenkel mit seiner Patenkompanie. Der Zaun rund um das Außengelände sowie die Schaukel und die Wipptiere bekamen einen neuen Anstrich. Die Kinder freuten sich ebenfalls über diese Maßnahme und stellten viele Fragen. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames "Burgenbauen" im großen Sandspielbereich, was allen viel Spaß bereitete. Auf diesem Wege sagen wir noch einmal herzlichen Dank.





Berufsorientierungstag an der Oberschule

Studierende der Hochschule bringen Schüler/innen und Betriebe zusammen

Unter dem Motto "Berufe Suderburg - Hardautal-Schule" startete am 26. August ein Berufsorientierungstag für die Schüler und Schülerinnen der 8., 9. und 10. Klasse an der Hardautal-Schule Suderburg.

Anlass für die Durchführung des Berufsorientierungsprojektes ist die aktuelle Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt für junge Menschen unter dem Einfluss der demografischen Entwicklung. Die derzeitige Jugenderwerbslosigkeit in Deutschland liegt bei 7,1 %, wonach rund 350.000 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren erwerbslos sind (vgl. Statistisches Bundesamt, 2012).

Zwar hat sich die Lage auf dem deutschen Ausbildungsmarkt im Jahr 2012 im Vergleich zu dem vorherigen Jahr verbessert, jedoch ist viel über Leerstellen im Bereich der



technik Torsten Suderburg, Valenzi GmbH & Co. KG Feinkonservenfabrik und die Wacholder Apotheke zählten, haben sich an diesem Tag den Schülern und Schülerinnen vorgestellt.



Lehrstellen zu lesen. Ca. 37,5% der Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung zum Ziel haben, befinden sich in den Maßnahmen des Übergangssystems (vgl. Deutscher Gewerkschaftsbund, 2012).

Am 26. August hieß es deshalb in der Hardautal-Schule Suderburg experimentieren - anfassen - Fragen stellen. Die insgesamt 14 teilnehmenden Betrieben aus der Samtgemeinde Suderburg zu denen das Autohaus Dehrmann GmbH, Bäckerei Warnecke, DRK Kindergarten, E-neukauf Janszikowsky, Malerteam Suderburg GmbH, Ostfalia Hochschule, Praxis für Ergotherapie Berger, AGRAVIS Technik Heide-Altmark GmbH, Samtgemeinde Suderburg, Schornsteinfegermeister Rüßler, Sparkasse Suderburg, Elektro- u. Beregnungsund praktische Aufgaben aus den

Etwa 130 Schüler/innen nutzen die Gelegenheit verschiedene Berufsprofile kennen zu lernen

Berufsfeldern zu erkunden. Viele Jugendliche fühlten sich in ihrer Berufswahl bestätigt oder entdeckten andere interessante Berufsperspektiven für sich. Auch die Unternehmen hatten so die Möglichkeit potentielle Praktikanten/ innen und/oder Azubis kennen zu lernen.

Die erfolgreiche Durchführung ist nicht zuletzt den teilnehmenden Betrieben in Kooperation mit der Hardautal-Schule Suderburg zu verdanken, die mit ihrem



Engagement den Berufsorientierungstag mitgestaltet und dadurch den Schülern und Schülerinnen eine praxisnahe Orientierung bei der Berufswahl ermöglicht haben.

Für den gelungenen Berufsorientierungstag möchten wir, Anna Kiehne und Gesa Carolin Schemmann, Studierende der Ostfalia Hochschule Suderburg, uns recht herzlich bei allen, die aktiv mit uns den Tag gestaltet haben, bedanken!

Alles gut... oder?

Deutschlandweit kommen viele Betriebe langsam in Not: Azubis werden Mangelware. Da war es doch mal eine richtig gute Idee, regionale Betriebe in die Hardautal-Schule zu holen, damit sie sich und ihre Ausbildungsplatzangebote vorstellen konnten. Und es spricht für sich, dass alle <mark>teilnehme</mark>nden Betriebe bei ähnlichen Projekten gern wieder <mark>mitmachen würden.</mark>

Es war aber auch gut für die Schüler/ innen, die einen kleinen Eindruck von verschiedenen Berufen erhielten, der ihnen später bei der Berufswahl helfen kann.

Sehr gut" also, was die beiden Studierenden da auf die Beine gestellt haben und diese Note bekamen sie dann auch für ihre Präsentation.

Allerdings, und hier kommt das "oder", die zum Projekt gehörenden Fragebögen ergaben auch Nachdenkliches:

- Schlecht vorbereitete,
- unmotivierte Schüler/innen,
- mangelnde Disziplin.
- Schmutzige Räume.
- Per Handy abgelenkte,
- eher desinteressierte und
- abwesende Lehrkräfte.

Das waren Kritikpunkte der Betriebe.

Meine Nachfragen bei einigen Betrieben, ergaben noch weitere, wenig schmeichelhafte Punkte für die Schule - da hat sich so manch eine/r nicht mit Ruhm bekleckert...

Irgendwie scheint der Wurm im Kollegium zu stecken, seitdem das zuständige Ministerium den Herren Kirks & Becker und später Seidler die Schulleitung nahm. Für Eltern und Schüler war das damals völlig unverständlich, und auch die Unzufriedenheit in der heutigen Elternschaft spricht Bände. Wenn hier nicht bald etwas Entscheidendes passiert, gerät der Schulstandort Suderburg in Gefahr!

Ausdrücklich betonen möchte ich aber noch, dass ich auf meinem Foto-Rundgang auch sehr engagierte und motivierte Lehrkräfte getroffen habe. Das war sofort zu merken - auch und gerade an den Schüler/innen, die sie betreuten!

Die Schüler/innen haben ebenfalls Fragebogen ausgefüllt. Etwas mehr als die Hälfte würde gerne an ähnlichen Projekten teilnehmen. Ihre Wünsche dazu (u.a.):

- mehr Betriebe kennenlernen
- mehr Zeit für die Betriebe haben
- selber praktisch tätig sein
- und kleinere Gruppen

Einige Schulhof-Gespräche mit ihnen machten deutlich, dass sie viel besser auf derartige Projekte vorbereitet werden müssen, damit unterm Strich dann auch alle AP provitieren...



Hausmeisterservice & Gästezimmervermietung

Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen

Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg

Tel.: 05826 - 880498 Fax 05826 - 880499 Mobil 0172 - 3006646 Mail: service@htn24.de

🖙 + + + Informationen aus der Verwaltung + + + 🔊



Bürgerinformation zur 2,2-Mio-Finanzhilfe des Landes

Das Land Niedersachsen stellt rd. 2.2 Mio. EUR zum Schuldenabbau in Aussicht.

Warum wird diese Finanzhilfe gewährt?

Kontinuierlich gestiegene Aufwendungen in nahezu allen Aufgabenbereichen sowie ver-

ringerte Einnahmen haben dazu geführt, dass die Samtgemeinde Suderburg und die Gemeinden Suderburg sowie Eimke ihre Konten zum Teil erheblich überziehen mussten. Jeden Tag, jede Woche und jeden einzelnen Monat sind hierfür noch heute die entsprechenden Bankzinsen zu zahlen. Geld, das besser für andere Zwecke verwendet werden sollte. Die Finanzhilfe des Landes ermöglicht es nun, die Fehlbeträge abzubauen und die Überziehungszinsen anderweitig zu verwenden.

Wofür ist die Finanzhilfe vorgesehen?

Die Finanzhilfe verfolgt ausschließlich das Ziel, die kurzfristigen Liquiditätsschulden unserer Kommunen aufgrund unabweisbarer Liquiditätsengpässe in längst vergangenen Jahren abzubauen. Es geht also dabei nicht um den Abbau langfristiger Kredite, die zum Teil für durchgeführte Investitionen aufgenommen werden mussten. Investitionen wurden deshalb in den letzten Jahren auf absolut notwendige Projekte beschränkt, die zudem mit einer hohen Förderung versehen und damit größtenteils fremdfinanziert wurden: Sanierungen der beiden Turnhallen in Suderburg und Gerdau, die Sanierung der Grundschule Gerdau, die Feuerwehren, der Straßenbau in Böddenstedt/Holthusen II, Hösseringen und Suderburg sowie der Radwegebau in Suderburg und Hösseringen.

Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz hat es sich bereits zu Beginn seiner Amtszeit zum Ziel gesetzt, die dauerhaft nicht tragbaren Liquiditätsschulden so schnell und so weit wie möglich abzubauen. Dabei wurde er von sehr vielen Ratsmitgliedern sowie von seiner Verwaltung unterstützt. Mit Hilfe von Finanzzuweisungen des Landes Niedersachsen für die Jahre 2007 – 2010 und einer sehr sparsamen Haushaltsführung konnte die Kontoüberziehung bereits bis heute auf rd. 2,9 Mio. EUR verringert – somit halbiert werden.

Um nun noch die verbliebenen Liquiditätsschulden (rd. 2.9 Mio. EUR) abzubauen, wäre – ohne die angebotene Finanzhilfe des Landes – nochmals ein langer Zeitraum notwendig. Gemeinsam haben sich alle Beteiligten deshalb auf den Weg gemacht, die Restschulden im Rahmen des so genannten Zukunftsvertrages durch einen Entschuldungsantrag kurzfristig abzubauen. Dem Antrag wurde bekanntlich aus verschiedenen Gründen nicht stattgegeben.

Bereits 2007 hat die Samtgemeinde Šuderburg einen Bedarfszuweisungsantrag an das Innenministerium des Landes Niedersachsen gerichtet, mit dem ebenfalls eine Restentschuldung unserer Kommunen erreicht werden sollte. Leider konnte aber auch diesem Antrag zunächst nicht entsprochen werden., da es dem Land seinerzeit an dem dafür notwendigen Geld – und allen Beteiligten an konkreten Einsparvorschlägen mangelte, mit denen die Liquidität in der Samtgemeinde dauerhaft hätte erreicht werden können. Die Bemühungen wurden aber zu keinem Zeitpunkt aufgegeben. Die Bemühungen des SG-Rates und der Verwaltung haben sich in diesem Fall gelohnt.

Diese beiden Voraussetzungen liegen jetzt vor, sodass das Land Niedersachsen der Samtgemeinde Suderburg mit 2,2 Mio. EUR nun die 75%-ige Übernahme von Kontokurrentkrediten angeboten hat – sofern unsererseits eigene Einsparvorschläge angeboten werden. Das Geld des Landes wird aber erst fließen, wenn vor Ort die entsprechenden Entscheidungen getroffen wurden.

Der Samtgemeinde Suderburg sowie den betreffenden Mitgliedsgemeinden werden die jeweils vorhandenen Liquiditätsschulden nur abgenommen, wenn diese jeweils für ihren Bereich Maßnahmen beschließen, die ab dem 01.01.2014 dauerhaft zu jährlichen Verbesserungen führen. Allein zum Abbau der bestehenden Liquiditätsschulden werden jährliche Verbesserungen in Höhe von rd. 92.000

EUR p.a. gefordert. Diese müssen anteilig von der Samtgemeinde Suderburg (mind. 44.100 EUR/p.a.), der Gemeinde Eimke (mind. 1.500 EUR/p.a.) sowie der Gemeinde Suderburg (mind. 46.400 EUR/p.a.) für einen Zeitraum von 8 Jahren jährlich zusätzlich aufgebracht werden. Das Land Niedersachsen behält sich eine Rückforderung der Finanzzuweisung vor, wenn es in den nächsten Jahren erneut zu Fehlbeträgen aus Kontoüberziehungen kommen sollte.

Wie soll dieses Ziel erreicht werden?

Diese Frage kann erst beantwortet werden, wenn sich die jeweiligen Räte mit der Angelegenheit befasst haben. Klar ist aber, dass das gemeinsame Ziel überhaupt nur dann erfolgreich erreicht werden kann, wenn sich die Räte in den kommenden Wochen massiv und intensiv damit beschäftigen, Vorschläge für entsprechende Haushaltsverbesserungen zu erarbeiten. Dafür werden von der Verwaltung Anregungen und Vorschläge aus der Bevölkerung gerne entgegengenommen.

Suderburg, den 16.08.2013

Friedhelm Schulz, Samtgemeindebürgermeister

Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg



Am 01.08.2013 hat Frau Kristina Heidemann aus Hösseringen im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg ihre Ausbildung für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten begonnen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte u. a. in den jeweiligen Fachbereichen von ihr zu durchlaufen sein werden.

Die 20 Jahre junge Auszubildende hatte vor Ausbildungsbeginn die Fachhochschulreife erlangt.

Wir wünschen Frau Heidemann einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildungszeit. Die SG-Verwaltung

Freude beim Jugendzentrum Suderburg: Hardautalschüler/Innen spenden Geldbetrag

Das Organisationsteam der beiden Abschlussklassen 10 ah und 10b des Abschlussjahrganges 2013 der Hardautalschule Suderburg hatte sich überlegt, einen etwaigen Überschuss der für die Abschlussfeier eingesammelten Umlage dem Suderburger Jugendzentrum zu spenden.

Stellvertretend für das Team der Jugendbetreuer des Suderburger Jugendzentrums begrüßte Gemeindedirektor Friedhelm Schulz am 08. August 2013 die



Impressum

Verlag: DIE ZEITUNG Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 0 58 26/9491 eMail: info@Diezeitung4you.de

Herausgeber+kfm. Geschäftsführung Gretchen Paschko

Verantwortlich für Redaktion, Anzeigen und Layout Andreas Paschko (AP)

Druck:

Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890

Erscheinungsweise: monatlich mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Alle uns zur Veröffentlichung in der Printausgabe eingereichten Texte und Bilder werden zugleich auch über www.suderburg-online de in der Onlineausgabe der ZEITUNG veröffentlicht.

beiden Vertreter der Abschlussklassen Mark-Lennert Mademann und Abil Yaldiz mit dem Organisationsteam im Suderburger Rathaus, um eine Spende für das Jugendzentrum entgegen zu nehmen.

Friedhelm Schulz bedankte sich sehr für die Berücksichtigung des Jugendzentrums und versprach, dass der Geldbetrag auf jeden Fall für einen Zweck verwendet werden wird, der allen Besuchern des Jugendzentrums zugute kommt.



Ja, was ist das denn? Was ist bloß in die Kreispolitiker von CDU und SPD gefahren?

"Gewählte für Transparenz", so titelt die AZ am 10. Juli 2013 auf Seite 2. Untertitel: "Kreispolitiker finden: Kreisausschuß-Themen können ruhig publiziert werden". Und am 2. August 2013, Seite 2, gar: "SPD stellt Transparenzantrag"; im Kreistag. Ein Sinneswandel, nachdem die Ablehnung im Kreistag durch beide Parteien zum direkten Fragerecht der Einwohner an Kreistagsabgeordnete in der Öffentlichkeit gar nicht so gut ankam?

Schluss mit der Geheimniskrämerei - Teil II

Da konnte auch die Suderburger SPD mit einem Antrag an den Samtgemeinderat, Tagesordnungen vollständig zu veröffentlichen, nicht nachstehen: "Suderburger SPD fordert mehr Transparenz", so lasen wie es dann am 6. August 2013, Seite 5, in der AZ.

In meinem schon am 8. Juli gestellten Antrag an den Gemeinderat Suderburg, man möge die Tagesordnungen nichtöffentlicher Sitzungen publik machen, hatte ich auch angeregt, der Samtgemeinderat solle ebenfalls so beschliessen. Daher könnte ich mich jetzt eigentlich darüber freuen, daß nun auch die Suderburger SPD "mehr Transparenz" will.

Vor dem Hintergrund ihres aktuellen Verhaltens ist das aber wenig überzeugend:

- nachdem der SPD Abgeordnete Drögemüller im Kreistag gegen das direkte Fragerecht der Einwohner gestimmt hat (Transparenz als offene Kommunikation mit den Bürgern und Pflicht der Politiker, Rechenschaft abzulegen),

- nachdem neulich in der AZ zu lesen war, daß die Suderburger SPD schon immer für mehr Bürgerbeteiligung war, aber im gleichen Atemzug aus der Schöffenliste unhat zugunsten auch des SPD-Funktionärs Drögemüller (der schon mehrmals Schöffe war) und

- nachdem weiterhin die personelle Rolle der SPD im Verwaltungsausschuß der Gemeinde undurchsichtig (= Gegenteil von transparent) ist, weil den Suderburger Bürgern weiterhin verschwiegen wird, wer für die SPD dort die Entscheidungen trifft, Herr Drögemüller oder Herr Mietzner?

Soll das jetzt alles anders werden?

Die vollständige Veröffentlichung der Tagesordnungen ist aber nur die eine Seite der Medaille: die interessierten Bürger möchten natürlich gerne wissen, welche Beschlüsse bei den Beratungen hinter verschlossenen Türen herausge-kommen sind. Das Gesetz sieht eine Information vor, die Tagesordnungen sind da weniger deutlich; in Suderburg heißt es recht allgemein: "Unterrichtung über wichtige Angelegenheiten".

Daher habe ich nunmehr ergänzend zu meinem Antrag an den Gemeinderat und als flankierende Maßnahme zur Verbesserung von Nachvollkommunalpoliziehbarkeit

DDER

bescholtene Bürger rausgeworfen tischen Handelns beantragt, daß in die Tagesordnung jeder Ratssitzung ausdrücklich der Punkt "Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses" aufgenommen wird.

Das Gesetz hebt hervor: "insbesondere berichtet der meindedirektor zeitnah wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses" und damit steht diese Unterrichtungspflicht in konsequenter Beziehung zu den einzelnen Punkten der veröffentlichten Tagesordnung. Da der VA generell nichtöffentlich tagt, ordnet das Gesetz die Unterrichtung zwingend und vollständig an.

Bemerkenswert: in den Tagesordnungen zu den Kreistagssitzungen war selbst eine allgemeine Unterrichtung des Kreistages, insbesondere auch nicht über die Beschlüsse des Kreisausschusses, zu finden.



NACK MOL As man mit Lüüd ümgeiht

Moin leeve Lüüd,

dat wi uns nur een poor Weeken vor de Wahl for de niee Regierung befinnen, dat markt man an de noh Geldbüddel vun de Parteien opbammelten Plakate- de schwatte Garde hett gaaanz veele an de Lanternen tütert, de roten Socken hebbt sik ok ni Lumpen looten, vun de Ökos und de annern mit de Oogenklapp süht man af und an mol een Bild, ik glöv vun de SED-Nofolgers heff ik ok mol een too Gesicht kreegen – man, wo weer dat noch gliks? Is jo ok egol, seggen de meisten vun ju – "Ik mook mine Krütze dor, wo min Vadder se ok all mokt hett!" Oder "Ik kann de ganzen Fratzen nie mehr sehen, de löögen und bedrögen doch all, ik go gorni to düsse Veranstaltung!" Und denn givt dat noch de "Protestwähler", de mol so und mol so wählen doot, aber se mooken wenigstens mit, dat hebbt se de meisten vun de ach so opgeklärten Nichtwählers vörut. Ik bün mol gespannt, wie dat Rennen utgeiht - afrekent ward to'n Ŝluß, heet dat jo so schön.

Een ut de Politik mutt ik noch loswarrn- dat givt jo ok "Lokalpolitiker", de mitmischen wüllt und denn so hitte Themen wie "Sitte und Anstand" mit de Hölp vun een örtlichet Daagblatt op denn Disch bröcht hett - johrelang stohn se all an de B4 - de Füdderkisten mit dat rote Hart und nu plötzlich is de "öffentliche Ordnung" ni mehr gewährleitstet, de Kinners vun de vörbifohrenden Radtourer kunnen verdorben warrn und se hebbt denn mol eben in Optrag geben, een Sparrbezirk uttowiesen, dormit düsse Schwienigelei ünnerbunnen ward! Wat för een utsöchten Blödsinn! De Krönung is wedder Mol de "demokratische" Vörgehenswies – "Wi hebbt dor nur een Anfroog stellt!" hett dat toerst heeten, in Wohrheit hebbt se ohne irgendeen politischen Besluß denn doch de Optrag an de toständige Behörde geben! Worüm erinnert mi düsset Vörgohn nur an een schwatten Gemeindefürsten und siene Mitspeeler ut unse Gegend!?-Avers, Lüüd, ik heff de Lösung för dat Problem!!! Een poor Daag looter

stünn in dat sölbige Daagblatt to lesen, dat se in Zürich de ersten "Liebesboxen" inweiht hebbt. Dat sünd wohl so een Oart "Carport", de deit wohl ok bi een no dree Sieten hin versloten sünd – se künnt doch an jedeen Wech, wo de Damen sik hinstellt, een Sichtschutz opstellen, mutt jo ni glix een Garasch sin. Denn hebbt se dree Fleegen mit eene Klapp tweislogen: De "weltverdarbende" Deenstleistung is nich mehr direkt to bekieken(kunn man dat denn öberhaupt!?), de Wand kann för dezente (Wahl-)Werbung nutzt warrn und de Kundschaft, de ninich to sone Wieber föhrt, kann ehre Vehikels dorneben afstellen und se mütten sik nich in't Holt versteken und sik schon op denn Wech dorhin verutgaben! Een Nodeel hett dat ganze: De veelen dusend Kinner, de Johr för Johr op n Drahtesel dor an de B4 vörbiföhren, mööten denn noch mehr in't Internet gohn, üm sik to "informieren".

Nu denn, vun eene ganz besondere "Hierarchie" heff ik nülichst hört – vun boben no ünnen ward in de School anseggt, wat löppt - de Toiletten warrn nich mehr mit Seep und Papier utstaffiert, de Schöler süllt denn Parkplatz no "Falschparker" afsöken und melden, de Schoolmeisters in eere Klassen sullen se utspekulieren und de Computerklass is vun een Dag to'n annern keene mehr - is dat de School vun hüüt- wat is dat för een "System"?! Woför hebbt de Öllern denn dusend und mehr Euro utgeben för een angnappelten Klapp-Appel? Keeneen hett nu in sin Tüchnis stohn, dat he in een Computerklass weer! Dat is wohl moderne Pädagogik! Dor kennt wi nix vun! Avers, wenn denn ok noch de ganze Roop vun de School so schlecht is, dat man de Schöler ut denn letzten Johrgang vertellt, se sullen sik an besten nich in n Landkreis för een Utbildung bewerben, denn stimmt dor nich nur'n beeten wat nich!

Wat stimmen annern wat nich. Dat een Minsch 'n beten wunnerlich is und annere Lüüd mit komische Geschichten verunglimpfen will, dor heff ik all vun hört. Avers nu is mi to Ohren komen, dat düsse een vertellt, he is mit Steen beschoten

worrn. Is dat de Einsamkeit oder harr he sik een antüddelt und hett "Irrbillers" sehen? Viellicht weern de lütten gröönen Marsminschen dor und hebbt in sin Breegen rümraschelt!? Oder dor is eenfach wat vun Boom füllen. Wer weet... Wenn ju also so eene komische Geschicht hört, künnt ju dat gliecks in de Kategorie "Märchen und Geschichten" afleggen, denn ik

kann mi nich vörstellen, dat keen sik an so een Minschen "vergriepen" deit.

Op'n Sünndag vun de letzte Week weer ik mol na de Ellerndörper Hai hin – dor geev dat een plattdütschen Gottesdeenst vör'n Schaapstall. Dat hett mi richtig good gefullen, mutt ik seggen. De Sünn schien ganz blien vun Heben und de Paster hett good schnackt. Een Samari-tergeschicht hett he vertellt, de em sülvst wedderfohren is. Dat hett mi richtig beröhrt. Een ganzen Dutt Leeder op Platt sünd ok sungen worrn, de Musik vun den Posaunenchor ut Bahnsen/Eimke hett dorto speelt. Fein hebbt jii dat mookt, Lüüd! In Januar sall dat wedder een Gottesdeenst op Platt geben! Schood - dat is man noch so lang hin!

So Lüüd, dat weer't erstmol wedder lett jüm ni argern!

Bit to'n nächsten Mol und nich vergeten, de boberste Börgerpflicht notokomen- an 22.September is vun Klock acht bit avends Klock süss Tied to'n wählen!!!



Wem gebührt die Feder am Hut?

► Seit kurzem liegt das Angebot der Niedersächsischen Landesregierung vor, die Samtgemeinde Suderburg und ihre Mitgliedsgemeinden mit einer Bedarfszuweisung von 2,2 Millionen Euro zu entschulden. Das ist das Ergebnis eines Antrags der Samtgemeinde an das Land, einem Wechsel in der Landesregierung und ein bischen Glück:

Weil etliche Kommunen nicht an diesen Fördertopf glaubten, haben sie keinen Antrag auf diese Mittel gestellt und teilweise über den Weg einer Fusionen ihre Entschuldungen gesucht.

Was viele für unmöglich hielten, die neue Landesregierung hat jetzt überraschend Mittel für diesen Topf "entdeckt" und kann diese an ein paar unentwegte Antragssteller ausschütten.

Geschenkt bekommt dieses Geld natürlich keiner, die Kommunen müssen sie sich mit Einsparungen im Haushalt "erkaufen" und mit einem Viertel des Gesamtbetrages in einem Zeitraum von acht Jahren selber tragen.

Mittel- und langfristig ist das natürlich trotzdem eine lohnende Sache. Die Samtgemeinde Suderburg, die Gemeinde Suderburg und die Gemeinde Eimke haben schließlich ihre Konten mit zusammen ca. 2,9 Millionen Euro überzogen. Dafür werden hohe Zinsen fällig. Jeder, der einmal einen Dispositi-

onskredit in Anspruch genommen hat, weiß, dass die Kreditinstitute dafür kräftig zuschlagen. Und auch wenn die Kommunen hier günstigere Konditionen haben als Privatleute, fressen diese Überziehungszinsen langsam die Haushalte auf. Irgendwann reicht das Geld nicht mehr um die eigentlichen Aufgaben zu bezahlen.

Bevor die Sache nun ins Rollen kommt, geht es aber vor Ort erst einmal um eine zweiteilige Frage:

1. Wer hat nun eigentlich die "Beute" gemacht und darf sich die "Feder" schmückend an den Hut stecken?

Und 2. wie geht es weiter und was bedeutet es für die Bürger?

Nach unseren Recherchen steht für die Redaktion fest:

Rüdiger Lilie war der Vater des Ge-

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

dankens. Er war beim Lesen von Fachtexten auf eine Möglichkeit gestoßen, wie diese Bedarfszuweisung erfolgreich beantragt werden könnte. Mit dieser Idee wandte er sich an die WSL - weil er mit der SPD gerade "nicht so gut konnte" (zum damaligen Zeitpunkt gab es im Samtgemeinderat die Gruppe SPD/WSL/GRÜNE*) – und die CDU andere Wege gehen wollte. Die WSL griff die Idee auf und der Antrag wurde ausgearbeitet und schriftlich niedergelegt. Hier kam dann die SPD auf den Plan, die – mit Recht - anmahnte, dass man als Gruppe einen solchen Antrag auch nur als Gruppe einreichen kann. So wurde es dann auch gemacht.

Begleitet hat das alles natürlich Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz, der sich voll für diesen Antrag einsetzte.

Mein Vorschlag zum ersten Teil der Frage: Rüdiger Lilie hat seine Feder bereits verdient.

Bei allen anderen würde ich abwarten, ob sie sich gegen die Meinung anderer Ratsherren durchsetzen können - die Feder wird dann entsprechend größer...

Dazu ein Zitat von Bürgermeister Dirk-Walter Amtsfeld (Eimke) auf der Samtgemeinderatssitzung am 13.8. in Eimke: "Wir sind die gewählten Vertreter, wir beschließen". Wie und ob danach die Bevölkerung eingebunden/informiert wird, ist ihm egal.

Die Fragestellung, wie man die Bevölkerung an der Entscheidung beteiligen und mitnehmen könne (wie und wo eingespart/erhöht werden soll um den Eigenanteil zu leisten), steht ja im Raum. Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz hat dazu aufgerufen Anregungen und Vorschläge zu machen.

Nur wie soll das funktionieren?

Die sogenannte "Giftliste", mit den verschiedenen Einsparmöglichkeiten, sind bisher nirgendwo veröffentlicht worden. Alle Diskussionen dazu liefen auf Ratssitzungen in nichtöffentlichen Teilen oder in den Fraktionen.

Der zweite Teil der Frage bleibt also vorerst offen...

Liebe Leser/innen, **Ihre Meinung ist gefragt!**

Friedhelm Schulz hat die Bürger/innen der Samtgemeinde Suderburg aufgefordert, sie mögen Anregungen und Vorschläge zur Entschuldung machen.

Auf politischer Ebene ist diese Bürgerbeteiligung teilweise umstritten. Bevor nun die Möglichkeiten oder Alle Vorschläge erhält die die Form einer Bürgerbeteiligung zerredet werden, machen wir sie hier einfach!

Sie können Ihre Vorschläge

unten auf das Formular schreiben

und in einen der

Briefkästen der DIE ZEITUNG einwerfen in:

Dreilingen

- Kfz-Werkstatt Thomas Schröder
- Schlachterei Meyer, Gerdau Suderburg
- EMS Elvira Müller
- Christels Papierladen
- Gimo Mode & Textil
- Redaktion DIE ZEITUNG Burgstraße 20, Suderburg

Sie können aber auch eine eMail schicken an:

► Vorschlag@DieZeitung4you.de

und Sie können im

Internet einen Kommentare auf

www.suderburg-online.de

unter dem Artikel

"Ihre Meinung ist gefragt: Schuldenabbau in der SG Suderburg" abgeben und auch bereits Vorschläge lesen! **Verwaltung als** (eine Art) Bürgerantrag zur Behandlung in den zuständigen Räten.

Wichtig: Alle Daten werden im Sinne des Datenschutzes behandelt

- · Sie müssen keinen Namen angeben. Namen, Adressen, eMail werden von uns vor der Weitergabe geschwärzt - es sei denn Sie machen einen anderslautenden Vermerk.
- Im Internet reicht ein Nick oder Kü<u>rzel</u>.

Wir bitten um rege Beteiligung!

Also: Der Samtgemeinde Suderburg und den Gemeinden Suderburg und Eimke werden die vorhandenen Liquiditätsschulden abgenommen, wenn sie ab 2014 dauerhaft sparen.

Die Höhe der mindestens geforderten Einsparungen pro Jahr:

Samtgem. Suderburg 44.100€ Gemeinde Eimke 1.500€ Gemeinde Suderburg 46.400€ Zeitraum: 8 Jahre.

Hierzu dazu folgende Fragen:

1. Wo sehen Sie Einsparmöglichkeiten/Einnahmeverbesserungen für Ihre Gemeinde/Samtgemeinde:

- 2. Welche Bereiche sollten bei evtl. Einsparungen/Kürzungen <u>auf keinen Fall</u> angetastet werden:
- 3. In welchen Bereichen sind nach Ihrer Meinung Verbesserungen statt Einsparungen nötig/wichtig:

Sollte dieser Zettel nicht reichen, benutzen Sie bitte einen einfachen weißen Bogen

Radlers Rast in Hösseringen

hat sie doch bei ihrem Besuch in Hösseringen vor ein paar Tagen schnell die brandneue blaue Bank entdeckt, an der Ecke Heerstraße/ Hinter den Höfen, der schönsten Straßenkreuzung von Hösseringen - und gleich ausprobiert.

Anlieger Götz Schimmack war aufgefallen: hier halten oft die Radfahrer auf dem Fernradweg nach Dalle/Lohe, um eine Pause einzulegen, Landkarten zu studieren oder nach dem Weg oder Mila Schraders Dorfcafe' zu fragen. So beschloß er, es den Fahrradfreunden etwas bequemer zu machen, auf dem grünen Zwickel zwischen seinem Grundstück und der Kreuzung: eine alte Bank wurde aufgemöbelt und mit einer Ablage daneben aufgestellt. Fahrradständer (aus Holz!) und Poller zur Straße hin folgen.

Einen Namen will er dem gemüt-

Isabella aus Hannover freut sich: lichen Ort auch geben. Die Werbebranche hätte wohl so etwas wie "cyclist-relax-point" Doch solch schmerzender Unsinn, abschreckendes Beispiel neulich mit "slow tourism" in Bad Bevensen oder der Werbeprospekt von H/M zum Schulanfang "back to school", kommt nicht in Frage. Schlicht deutsch soll es heißen: RADLERS

> Aber natürlich sind auch die Hösseringer eingeladen, auf der blauen Bank Platz zu nehmen und zu entspannen.

> Mit Isabella freut sich auch die Gemeinde Suderburg, der die kleine Fläche gehört. Pflege und Unterhaltung ist sie erstmal los, das macht jetzt der Freund der Radfahrer.

> Es gibt auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet solche Flächen. Wer hat Ideen und übernimmt eine Patenschaft?



Spende für den Spielplatz

am Haus des Gastes - vom Heidehof in Hösseringen

Hösseringen - Der Heidehof in Hösseringen war Treffpunkt zu einem fröhlichen Hoffest. Die Musikgruppe "Die Melker" sorgten mit flotter Musik und humorvollen Einlagen für Stimmung. Der Dart-Club Heidschnucken e.V. aus Suderburg zeigte sein Können und motivierte zum Mitmachen. Eine besondere Attraktion für die Kinder war das Ponyreiten, was der Heidehof laufend anbietet. Auch Pferdeboxen stehen zur Verfügung. Freunde des Reitsportes und Urlauber sind in den Gästezimmern und Appartments jederzeit herzlich willkommen. Die gute Verpflegung durch die abwechslungsreiche Küche der Gastronomie, lädt zum Entspannen und Erholen im Hösseringer Hardautal ein. Stefanie Horn, Inhaberin des Heidehofes, und die Mitglieder des Dart-Clubs Suderburg verkündeten auf dem Hoffest: "Die Einnahmen vom Ponyreiten und von der Mitmachaktion des Dart-Clubs kommen den Kindern in Form einer Spende für den Spielplatz in Hösseringen am Haus des



Gastes zu Gute." 250 € (!) kamen zusammen, die dem 1. Vorsitzenden des Förderkreises Hösseringen, Bernd Roggemann von Stefanie Horn und dem 1. Vorsitzenden vom Dart-Clubs Suderburg, Jens Büschner und Iris Delfs übergeben wurden. Bernd Roggemann dankte im Namen der Hösseringer und stellte fest, daß damit eine weitere Aufwertung des Spielplatzes erfolgen wird. Alfred Meyer vom Tourismusverein Suderburger Land war erfreut, daß davon auch unsere Familien-Urlauber mit ihren Kindern profitieren können. Gemeinsam wird jetzt das passende Spielgerät ausgesucht und in Abstimmung mit der Gemeinde Suderburg aufgestellt. Die Einweihung wird bestimmt mit einem Kinderfest erfolgen.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von: Anbau, Sanierung Umbau, Verblendung, Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405 Fax 05826/7406, Handy (0172) 547 1390

www.maurermeister-luck.de

Gewinnen Sie in diesem Monat einen Gutschein für Christel's schreiben, Spielen, Lesen Wir leben hier und stehen stets für:

Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!



Liebe Leserinnen und Leser

An dieser Stelle haben Sie Monat für Monat die Chance, einen Gutschein über 119,- € zu gewinnen, der bei dem Unternehmen eingelöst werden kann, das im Mittelteil der jeweiligen Ausgabe der ZEITUNG vorgestellt wird. Zur Verfügung stellt diesen Gutschein DIE ZEITUNG.

Und so geht es:

Füllen Sie den nebenstehenden Spielschein aus, beantworten die gestellte Frage und werfen den Spielschein in eine der aufgestellten Losboxen, die bei folgenden Unternehmen zu finden sind:

Dreilingen:

Kfz-Werkstatt Thomas Schröder Gerdau:

Schlachterei Meyer, Gerdau

Suderburg:

EMS Elvira Müller Christels Papierladen Gimo Mode & Textil

Oder **per Post** senden an die: Redaktion Die Zeitung Burgstraße 20, 29556 Suderburg

oder **per eMail** an: trumpf@DieZeitung4you.de

Letzter Abgabetermin für diese Ausgabe ist der 20. August 2013

Es entscheidet das Los und der Gewin- Viel Glück wünschen die beteiligten ner/die Gewinnerin wird informiert.

rmiert. Firmen und die Redaktion.

Es wird versichert das die Spielscheine nach der Verlosung umgehend vernichtet und die persönlichen Daten nicht gesammelt, ausgewertet oder weitergegeben werden!

ösung:

Absender: Name, Vorname:	
Straße:	
DI 7/0 ***	

Für die Benachrichtigung bitte angeben:

Telefon oder eMail:





Fachhandel & Floristik Schlüsseldienst

EMS Elvira Müller Hauptstr. 51, 29556 Suderburg Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Geänderte Öffnungszeiten! September 2013 – April 2014:

Dienstag nachmittags geschlossen

Mit Kamin und Kerzen machen wir es uns bald wieder gemütlich. Rauchmelder können Leben retten! Die gibt es bei uns auch...

EMS macht Ihren Garten

Kaufen Sie jetzt Schiebkarren, Gießkannen, Gartenkörbe und Laubbesen in fröhlichen Farben...





Jetzt ist der richtige Moment!

- Für mehr Schmerzfreiheit
- Für mehr Vitalität!
- Für mehr Lebensqualität
- Für mehr Wohlbefinden

Kommen Sie zu einem kostenlosen Probetraining!

Physio Aktiv Suderburg **Bernd Lindenau** - Physiotherapeut Bahnhofstraße 48, 29556 Suderburg

Telefon + Fax (0 58 26) 2 82 · info@physio-aktiv-suderburg.de





Janszikowsky

Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg Telefon (05826) 7159

Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme



Wir sind die NEUEN "Azubis"

Michelle Hinz, 19 Jahre, aus Suderburg, lernt Fleischereifachverkäuferin

Dimi Xhufka, 27 Jahre, aus Uelzen, lernt Einzelhandelskaufmann und ist zuständig im Markt.
Außerdem spielt er Fußball beim VfL Suderburg.
Beide freuen sich auf ihre Ausbildung, auf die Kunden und das tolle Kollegen-Team bei EDEKA Janszikowsky.

Blumen und Geschenke zu jedem Anlass...



Bahnhofstr. 3 · Suderburg · Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr, Montagnachmittag geschlossen



Wir leben hier und stehen stets für: Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!



bunt...

HOTREGA. Der Spezialist für:

- Grill- und Backofenreiniger
- Kaminscheiben-Reiniger
- Terracotta-Reiniger
- Schimmel-Entferner
- Grünbelag-Entferner
- Unkraut-Entferner





EMS ist auch ein **GLS-Shop**.

Bei uns können Sie Pakete aufgeben und abholen...



Bahnhofstr. 48 Tel. 05826 / 239

& TEXTIL

Suderburg

25 Jahre GIMO Mode & Textil

Bis zum 7. September 2013 erhalten Sie noch % auf Ihren Einkauf.

Herbst/Winter 2013 - stöbern Sie mal!

www.suderburg-online.de

Christe Schreiben, Spielen, Lesen . .

Ulla Köllmann Hauptstr. 14 29556 Suderburg 05826/958660

Ihr Fachhandel vor Ort <mark>- mit Parkplätzen</mark> direkt vor der Tür!

christels-schreibwaren@web.de



Autohaus · Tank-Station Suderburg · Telefon (05826) 7527



- Frühstück von "klein" bis "maxi"
- Kuchen und Torten

ab 18.00 Uhr:

- Warme Speisen (auch außer Haus)
- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

5 Jahre Kaffee Hof am 4. Oktober 2013

Das feiern wir von 14.00 bis 22.00 Uhr mit einem Hoffest!

ab 14.00 Uhr:

Buntes Rahmenprogramm mit den Schrott-Trommlern aus Lüneburg Spanferkel und Blasmusik

Kaffee Hof · Familie Lindloff

Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51

SOMMERBAD STADENSEN

Spendenübergabe im Sommerbad

Seit Jahren ist die Tauchschule von Thomas Schulz im Sommerbad Stadensen sozusagen zu Hause. Deshalb wird im Rahmen der Ferienspaßaktion im Landkreis Uelzen natürlich in Stadensen ein Schnuppertauchen angeboten. Auch in diesem Jahr machten viele erste Erfahrungen mit diesem Wassersport. Nach einer theoretischen Einweisung ging es unter professioneller Anweisung eines Tauchlehrers in die Schwerelosigkeit unter Wasser, erste Tauchübungen wurden absolviert.

Und da Thomas Schulz das Sommerbad Stadensen sehr am Herzen liegt, lässt er es sich nicht nehmen, der ISO jährlich anlässlich des Schnuppertauchens einen Scheck zu überreichen. Damit möchte er die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit unterstützen und natürlich einen Beitrag zur Erhaltung des Sommersbades leisten.

Übrigens, viele tolle Fotos vom Schnuppertauchen und Informationen über die Ausbildungspalette der Tauchschule gibt es im Internet unter www.Tauchen-Schulz.de



Skat und Knobel gut

Wie bekommt man Gäste in ein Sommerbad, die nicht schwimmen? Diese Frage stellten sich auch Michael, Friedhelm und Heinz Müller von der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO). Herausgekommen ist dabei die Idee, einen Skat-und Knobelabend durchzuführen. Während Michael und Friedhelm Müller Sponsoren suchten und sich mit der Örganisation befassten, fuhr Heinz Müller von Haus zu Haus und motivierte Teilnehmer, so dass die Veranstaltung kurzfristig realisiert werden konnte. Ein wenig stolz kann man in Stadensen schon sein, auch zu dieser Veranstaltung Gäste und Gönner aus dem gesamten Land-kreis Uelzen begrüßen zu können. Wie in Stadensen üblich war das Teilnehmerfeld breit aufgestellt, Alt und Jung, männlich und weiblich.

Bis spät in die Nacht –nur von einem Imbiss unterbrochen- wurde gewürfelt und gezockt bis die Sieger feststanden. Die Gewinner beim Skat heißen Friedhelm Müller, Hermann Meyer und Gerald Röpe.

vodafone



Beim Knobeln siegten Diana Müller, Nina Both und Gerd Hübscher. Dank einer Reihe von Sponsoren können sich die Erstplatzierten und auch alle anderen über Fleisch- und Wurstpreise freuen. Und natürlich freuen sich alle auf das nächste Skat- und Knobelturnier der ISO, denn eine solch gelungene Veranstaltung muss unbedingt wiederholt werden.

Die ISO bedankt sich bei folgenden Unterstützern: Rosemarie Daut (Felta-Tankstelle Uelzen), Jörg Harms (Turmapotheke Wieren), Carsten Koch (Edeka-Markt Wrestedt), Claudia Lindner (Lindenapotheke Wrestedt), Mario Müller (Tischlerei), Karsten Sauer (Gärtnerei), Klaus Stottmeister (VGH), Tobias Warnecke (Bäckerei), Jens Weißbach (Seniorenheim Stadensen)

Gudesstraße 3-5 · **(0581)** 971 23 70

Kinderflohmarkt zum Abschluss der Freibadsaison

SENGEMEINS,

Weil der Sommer dem Ende entgegen ging, war es am 1. September Zeit für das Stadensener Bad, die Saison zu beenden. Dieser Tag bot die letzte Möglichkeit in diesem Jahr, im chlorreduzierten und deshalb besonders hautfreundlichen Wasser ein Bad zu nehmen. Für den Saisonabschluss hatten die Verantwortlichen der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) natürlich wieder einiges vorbereitet. Es gab einen Abschlussgottesdienst, ein Sponsorenschwimmen und ab 14.00 Uhr fand ein Kinderflohmarkt statt. Den ganzen Tag über durfte in Lieblingsklamotten geschwommen werden - das originellste Outfit wurde prämiert. Zur Stärkung standen an der Grilltheke Erbsensuppe und ein letztes Tortenbüfett bereit. Zum Schluß wurde die Saison traditionell abgeblasen, die Fahnen von ISO und DLRG eingeholt und ein letzter Badeschluck gereicht. Die ISO freut sich auf SIE und die nächste Saison 2014.





Gerdauer Bürger gehen in die Berufung

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts Lüneburg, dass dem Landwirt, CDU-Ratsherren und Kläger Stefan Kleuker Recht gab, könnte die Straße "In der Worth" in Gerdau entwidmet werden und in seine Verfügungsgewalt übergehen. Der Rat der Gemeinde Gerdau beschloss mit CDU-Mehrheit, gegen das Urteil, wegen geringer Aussichten auf Erfolg, nicht in die Berufung zu gehen. Die Entscheidung ignoriert, das die Straße für die Allgemeinheit wichtig ist. (siehe Foto auf Seite 1).

Das Gericht stützte sein Urteil im wesentlichen auf formale Fehler in der Straßenbestandskartei und auf fehlende, wichtige Unterlagen.

Der Prozess hätten anders ausgehen müssen, dass jedenfalls ist die Meinung der Anlieger, die jetzt fristgerecht ein Berufungsverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht eingeleitet haben.

Auf über 150 Seiten sind die Berufungsgründe akribisch zusammengetragen. Bisher fehlende Unterlagen aus dem Kreisarchiv, Ratsprotokolle und andere Aufzeichnungen sind dabei, die für den Anlieger-Sprecher Werner Bollhorn eines belegen: "Die Gemeinde wollte den Prozess garnicht gewinnen, sonst hätte sie die Unterlagen selbst beigebracht". AP Aktuelle Berichterstattung bei Prozesseröffnung auf www.suderburg-online.de

Musik im Kreis auch in Suderburg

Die Stiftung "Kirche im Dorf" der St. Remigius Kirchengemeinde feiert ihr fünfjähriges Bestehen mit einem weiteren musikalischen Stiftungsfest.

Im Rahmen der kreisweiten Veranstaltung "Musik im Kreis" finden am 14. September in der St. Remigius Kirche unterschiedliche Konzerte statt, gern auch zum Mitsingen, Verweilen und Genießen.

Von der Musikschule Suderburg präsentieren Schüler und Lehrer mit einem herbstlichen Programm ihre Instrumente. Freuen Sie sich auf die Gitarrengruppe der St. Remigius Kirche, die zu einem offenen Singen zu Gitarrenmusik einlädt. Die Band Exaudi lässt eigene Lieder zum Nachdenken und

Mitsingen erklingen. Der Remigius-Chor stellt sich vor mit "Best of 5 Jahre Remigius-Chor", einem Querschnitt des Repertoires aus den letzten Jahren. Dazu gehört "Verleih uns Frieden gnädiglich" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die barocke Choralmotette "Ein feste Burg ist unser Gott" und das mitreißende "Laudate Dominum" in der Vertonung von Christopher Tambling. Zu dreißig Minuten Orgelmusik aus Barock und Romantik lädt Jan Kukureit als Abschluss des Tages ein mit Werken von Nicolaus Bruhn, Georg Böhm, Flor Peeters und anderen.

Das Alles wartet nur auf Sie - natürlich bei Kaffee, Kuchen, kalten Getränken und Deftigem.

Die Konzerte in Suderburg im Überblick:

14:00h Musikschule Suderburg: "Bunt sind schon die Wälder"15:30h Gitarrengruppe - offenes Singen mit Gitarrenbegleitung

17:00h Kirchenband Exaudi: Unerhörtes wird hörbar

Lieder zum Zuhören und Mitsingen 18:30h Remigiuschor: "Laudate Dominum"

20:00h

Best of 5 Jahre Remigiuschor
Orgelmusik zum Tagesausklang: "Nun ruhen alle Wälder"

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen "Musik im Kreis" der Kirchengemeinden des Landkreises Uelzen am 14. und 15. September finden Sie unter www.musik-im-kreis.de.

DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH



Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen:

- Grundpflege (Pflegeversicherung, Sozialamt oder Selbstzahler)
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf
- Menü Service

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern, telefonisch oder persönlich, auch in Ihrer häuslichen Umgebung!

Zentrale Rufnummer 0581 903232

Wirtschaft: Førschung aktuell

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt Dipl.-Kfm. Hartmut Sroka.

Heute:

AIDA

Nein, nicht das Traumschiff – auch nicht die Oper von Verdi. Gemeint ist ein Werbewirkungsprinzip: Attention-Interest-Desire-Action, kurz: AIDA. Dieses Stufenmodell beschreibt eine Abfolge von Phasen beim Konsumenten, dessen Aufmerksamkeit erregt wird, der sich daraufhin interessiert zeigt, den Besitzwunsch entwickelt und schließlich das Produkt kauft. Auch in unseren modernen Zeiten gilt dieses Prinzip als Faustregel für die Werbegestaltung, ganz unabhängig um welches Medium es sich handelt: Plakat, Handzettel, Prospekt, TV-Spot, Zeitschriftenanzeige, News-

letter, Werbebanner oder Pop-Up beim Lesen von Bildschirmzeitungen. Dabei ist die AIDA-Formel recht alt. Elmo Lewis, amerikanischer Werbeleiter, veröffentlichte sie schon 1896 nach empirischen Untersuchungen im Zusammenhang mit einem Medikamentenvertrieb an Ärzte. Kritiker bemängeln das Phasenmodell als zu einfaches Reiz-Reaktions-Schema, das davon ausgeht, dass in zeitlicher Abfolge ein bestimmter Reiz eine bestimmte Reaktion auslöst. Und natürlich wären aufgeklärte Verbraucher von heute nicht "so einfach gestrickt".

Aber wie erklärt sich der Erfolg von z.B. A wie Almased bis Z wie Zalando, die durch Werbung enormen Zuspruch finden und ihre Produkte binnen kur-

zer Zeit millionenmal absetzen?
Gehören Sie auch zu den Käufern?
Prüfen Sie selbst, ob AIDA bei Ihnen
zutrifft! Sicherlich stellen Sie fest,
dass es noch andere Kriterien gibt, die
Ihre Kaufentscheidung begründen:
verfügbares Budget, Dringlichkeit der
Anschaffung, Einkaufsplanung u. a.
In einigen Fällen wird es aber auch
vorkommen, dass ein Angebot so
attraktiv ist, dass Sie sich mit dem
Produkt beschäftigen, Sie es gerne
besitzen möchten und daraufhin auch
kaufen. So funktioniert AIDA!

Termin vormerken:

23.09.2013, 09:30 Uhr "Erstsemesterbegrüßung" am Ostfalia Campus Suderburg und Beginn der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Thre Meinung ...

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Tierhaltung für Jedermann?



Natürlich soll jeder das Recht haben, Tiere zu halten. Sei es um mit Tieren wirtschaftliche Interessen zu verfolgen, oder um den Spaß mit dem Umgang selbiger. Von mir aus auch um das eigene Ego zu stützen, oder um ein weiteres Statussymbol an der Leine zu führen.

Aber nicht nur unser Rechtsstaat sondern vor allen Dingen der gesunde Menschenverstand, also das ethische Empfinden und das daraus resultierende Handeln, haben sozusagen zur Legithimation gewisse Hürden aufgestellt, was den richtigen Umgang mit Tieren betrifft.

Nun mag man, wenn man ein Stück weit Renitenz an den Tag legt, die eigenen Stimmen nicht hören, die da sagen, solches Tun ist wider die Kreatur, die ja nicht selbstbestimmt ist und somit auf Gedeih und Verderb dem Menschen anheim gestellt ist.

Aber spätestens die Mechanismen des Rechtstaates sollten greifen und tierquälerisches Handeln im Vorfeld verhindern, spätestens aber danach entsprechende Konsequenzen für denjenigen bedeuten.

Tierhaltung ist bestimmt nicht immer wie "auf unserer kleinen Farm".

Aber mein Eindruck, den ich von tierhaltenden Landwirten gewonnen habe ist davon geprägt, das die Bauern immer zuerst um das Wohl der Nutztiere bemüht waren, nicht weil irgendeine Behörde das so bestimmt hatte, sondern aus einem gesunden Selbstverständnis heraus. Das profunde Sachwissen der Bauern half dabei die wertvollen Tiere, die den Lebensunterhalt gewährleisteten, zu schützen und richtig zu behandeln. Tierschutz im besten Sinne also.

Und nicht zuletzt: Eigentum, auch wenn es lebendig ist, verpflichtet.

Die Kühe hatten Namen und wurden auf der Weide gehalten, die Schweine standen im Stroh und die Hühner hatten den ganzen Hof als Auslauf! Das ist kein verklärendes Bild, sondern bis vor kurzem, und mancherorts heute noch Realität

Trotzdem, vielleicht sind diese Zeiten in der konventionellen Nutztierhaltung Geschichte.

Aber in der professionellen Tierhaltung werden trotzdem die nötigen Maßnahmen ergriffen, wenn es darum geht Leiden zu minimieren oder Krankheiten zu bekämpfen. Das kostet zwar Geld, aber das muß man selbst einem Hundeoder Katzenhalter nicht erzählen.

Die Sterilisation einer Hauskatze, außer bei der Zucht, in meinen Augen selbstverständlich, kostet eben. Wer nicht bereit ist, derlei Kosten zu tragen, soll mit der Haltung von Tieren, nichts zu tun haben können.

Nun kommt aber jemand daher, nennen wir ihn mal Nebenerwerbslandwirt mit akademischem Migrationshintergrund, der sich um solch Grundsätze in keinster Weise kümmert, sei es aus finanziellen Gründen oder weil er glaubt: "hier kann mir sowieso keiner was".

Unfälle passieren, aber gerade dann geht es doch darum Leben zu retten, oder Leiden abzukürzen!

Aber warum handelt jemand, der nur wenige Tiere zu versorgen hat, nicht so, sondern in so abscheulicher Weise, das es einen kalt erschauern lässt?

Hier ist das Handeln der entsprechenden Behörden ohne Ansehen der Person oder persönlicher Beziehungen von Nöten!

Denn nicht zum ersten Mal hat er in Bezug auf die richtige Tierhaltung schwerwiegende Fehler begangen, die die Ordungshüter auf den Plan riefen. Konsequenzen sind für den Aussenstehenden nicht ersichtlich!

Übrigens: Ich war kein Augenzeuge dieser Vorkommnisse, aber die Details dieser sind mir aus zuverlässiger Quelle bekannt und veranlassen mich dieses hier zu schreiben.

Übrigens, Übrigens: Der Redaktion ist mein Name bekannt. Da ich aber nicht mit den einzelnen Bedenkenträgern in Diskussion treten will, sondern nur einen Denkanstoß geben will, werde ich dieses Schreiben nicht namentlich veröffentlichen! Suderburg braucht keinen weiteren Kopf auf einem Sockel, der von allen Seiten mit Dreck beschmissen wird, aber das ist ein anderes Themal

Der/die Verfasser/in des Leserbriefes ist der Redaktion bekannt

Gerdau verkommt immer mehr!

Nach der Dorferneuerung (1988) war Gerdau ein schönes Dorf. Nun aber verkommen viele Anlagen oder werden abgerissen. Spazier- und Wanderwege werden nicht mehr gepflegt.

Bürgermeister Otto Schröder und seine CDU-Fraktion geben das Geld (Steuergelder) lieber für Prozesse zu Gunsten ihres Parteifreundes und stellvertretenden Gemeindedirektors aus.

Ein Bürgermeister hat die Pflicht, die Belange aller Einwohner zu vertreten und nicht nur die eines Einzelnen!

A. Hilmer, Gerdau

Scheiß' auf Wald und Flur?

Man kann das so oder so sehen. Zuerst mal sarkastisch: Da haben sich zwei "schräge Vögel" mit unterschiedlichem Parteibuch, die man in der Ornithologie mit etwas Phantasie auch als "komische Käuze" bezeichnen kann, zusammengetan, haben ihre Flügel ausgebreitet und - hin und zurück - quer durch den Wald die Route Hösseringen-Unterlüß abgeflogen. Gemeinsam übereinstimmend sind sie fündig geworden: Auf der Wegstrecke fehlt was. Fehlen täte der motorisierte Bus-, PKW- und Motorradverkehr. Als Störfaktor wollen die Käuze aus CDU und SPD ihre Diagnose und Therapie allerdings nicht verstanden wissen, sondern als Bereicherung des Tourismus und der nicht genug Profit abwerfenden Forstwirtschaft. Und auch, weil das Museumsdorf bislang regelmäßig Miese macht. Mehr Eintritt zahlende Gäste, die aus der Ferne per Bus, per Wohnmobil, per PKW oder per Motorrad anreisen. sollen der klammen Kasse zukünftig aus der finanziellen Patsche helfen. Soweit zur Idee von CDU und SPD.

Man kann das alles allerdings auch anders sehen. Vermutlich wird der eine oder andere von Ihnen, soweit er die AZ liest, am 17-8. unter der Überschrift, "Ausbau des Daller Weges?", gelesen haben, dass CDU und SPD im Kreistag gemeinsam (im Vorgriff auf eine nicht auszuschließende 'Große Koalition' nach dem 22. 9.?) "richtungsweisende" Beschlüsse herbeiführen wollen, den bestehenden kilometerlangen malerischen Waldweg zwischen dem Museumsdorf Hösseringen und dem Ort Unterlüß, der bisher nur, allein schon wegen der vielen Schlaglöcher, von sehr wenigen Autofahrern benutzt wird, dafür aber umso mehr von Spaziergängern und (Fahrrad-)Wanderern, vom Hoch- und Niederwild, und natürlich von "Karl dem Käfer", straßenbaulich in eine befestigte, "wassergebundene" Piste für Touristenbusse und sonstige motorisierte Fahrzeuge umzuwidmen. Uelzens Kreis-SPD. das WIR-Gefühl entdeckend, tut sich bei dieser Schnapsidee besonders hervor. Ihr Antrag steller, Andreas Dobslaw, einschlägig negativ vorbelastet als A-39-Fan, der in Anlehnung an einen verballhornenden Wahlkampfspot aus dem Jahre 1972 des Satirikers und Künstlers Klaus Staeck scheinbar darauf aus ist, noch weitgehend unberührte Natur zu ruinieren, auch wenn alle von Umweltschutz reden, begründet die CDU-SPD-Kopulierung so: "Nur die direkte Anbindung an das überregionale Straßennetz läßt eine signifikante Verbesserung der Besucherzahlen im Museumsdorf erwarten und würde darüber hinaus auch eine Vernetzung mit anderen touristischen Zielen in den Landkreisen Celle und Uelzen ermöglichen". Das seien Synergieeffekte. Von Uelzen oder Suderburg käme man schnurstracks schneller nach Celle und von dort in die Landeshauptstadt. Und von dort oder von noch weiter südwestlich in unser Dorf

Strukturell zielführend nennen das die CDU-SPD-Käuze. Klingt eigentlich ganz plausibel, oder?

Keine Frage, in unserer Region ist das Museumsdorf Hösseringen ein Juwel.

Das festzustellen, bedarf es allerdings weder der CDU noch der SPD, zumal diese krude Straßenausbauidee quer durch unberührte Natur im Grunde genommen aufgewärmter "(k)alter Kaffee" ist. Vor Jahren wurde sie von Suderburgs SPD auch noch mit der Überlegung begründet, eine direktere relativ kurze Anbindung zwischen Suderburg und Unterlüß könnte dazu führen, dass in Unterlüß beruflich z. B. bei Rheinmetall Beschäftigte sich in Suderburg auf günstigeren Bauplätzen ansiedeln könnten. Daraus wurde allerdings, in diesem Zusammenhang jedenfalls, nichts.

Der Daller Weg - so heißt der Waldweg - blieb weitgehend so unberührt von einem automobilen, abgasgeschwängerten "Fortschritt", wie er Spaziergängern, Wanderern und Fahrradfahrern mit gesunder Luft bis heute erhalten geblieben ist. In Suderburg Wohnende und in Unterlüß arbeitende Menschen gibt's im Übrigen seit Jahren auch so, die mit ihrem Auto - wenn sie nicht eh mit der Bahn fahren - den Umweg über Dreilingen nehmen. Nicht überliefert ist, dass ihre Lebensqualität unter dieser etwas längeren Strecke gelitten hätte. Sonst hätten sie sich sicherlich aus Suderburg längst fortgemacht.

Bei ihrem Erkundungstrip auf dem Daller Weg haben CDU + SPD ganz offensichtlich den Wald vor lauter Bäumen aus den Augen verloren. Was für Dobslaw & Co. neben dem Schutzgut Mensch offensichtlich überhaupt keinen Platz in deren "Birne" hat, ist, dass die Waldstruktur in ihrem Sauerstoffgehalt aufgrund der sich erheblich vervielfältigenden Stickoxyde (C02) bei einem sich vergrößernden automobilen Verkehr negativ beeinträchtigt würde.

Auch scheint diesen Leuten nicht bekannt zu sein, dass das Wild in den Wäldern ausgewiesene Ruhezonen benötigt. Wenn das Wild, egal, ob Hoch- oder Niederwild, den (ich überspitze hier mal etwas) zur "Rennstrecke" ausgebauten Daller Weg "überfällt" (das ist der Fachbegriff für überquert), wird es vermehrt Opfer des Fahrzeugverkehrs, als das heute auf dem einsamen Waldweg der Fall ist. Zur "Blattzeit" z.B. werden Stra-Ben und Wege vermehrt vom Wild förmlich blind für alle Gefahren überquert. Durch den Ausbau von Waldwegen zu Autostraßen gerät die Wildtierpopulation in Gefahr: ihr natürliches Verhalten wird massiv beeinträchtigt. Sinngemäß das gleiche gilt für die Säume von Waldwegen mit ihrer naturbelassenen Flora; auch sie würde durch eine derartige automobile Durchgangsstraße zwangsläufig beeinträchtigt.

Und um abschließend noch mal zu dem Tourismusargument von CDU und SPD zugunsten des Museumsdorfes Hösseringen zurückzukommen: Wer gezielt bei spielsweise Hamburgs Sommerdom oder das Planetarium in Hamburgs Stadtpark, oder den Wildpark Rosengarten etc. pp von Suderburg aus besuchen will, nimmt mit dem Bus, Motorrad oder dem PKW auch einen etwas längeren Umweg in Kauf, auch wenn als zeitgünstigerer "Schleichweg" ein Waldweg vorhanden ist

Kurzum: Der Daller Weg sollte unbedingt naturbelassen bleiben. Der Daller Weg sollte nicht als "Tatort Daller Weg" in die Kriminalgeschichte eingehen.

Borvin Wulf

Wie vergesslich ist die WSL?

Wie vergesslich ist die WSL - oder besser die Ratsmitglieder der WSL-Samtgemeinde-Fraktion, wenn die WSL in der Ausgabe der Zeitung aus der Samtgemeinde Suderburg vom 1. August 2013 schreibt: "WSL-Antrag nach sechs Jahren durch!"

Zur Erinnerung für die Ratsmitglieder der WSL: Die Gruppe SPD/WSL/Grüne im Suderburger Samtgemeinderat in der Wahlperiode von 2006–2011 hatte am 4.10.2007 den Antrag auf die kapitalisierte Bedarfszuweisung in Höhe von 4.250.000,- € gestellt.

Wenn jetzt alle an einem Strang in eine Richtung ziehen müssen, dann mag das für die WSL gelten, die SPD-Fraktion bestimmt immer noch selbst ihren Kurs, nachdem die WSL in der neuen Legislaturperiode die Zusammenarbeit in der Gruppe nicht fortsetzen wollte.

Wie schön, dass die WSL jetzt schon weiß, dass die Einsparungen der SG im Rahmen der Zahlung der Bedarfszuweisung moderat ausfallen werden; die SPD-Fraktion wartet erst einmal die Beratungen und die Forderungen des Landes Niedersachsen ab.

Leider bleibt die WSL die Antwort schuldig, in welcher Form die Bevölkerung mit eingebunden wird. Darf sie mit entscheiden? Oder wird ihr später nur verkündet, welche "Sparmaßnahmen" diesmal wieder hinter verschlossenen Türen beschlossen wurde?

Auch die "schwarze Null" vor welchem Komma wird leider nicht weiter erklärt. Ist es eine schwarze Null bei den Überziehungszinsen? Ist es eine schwarze Null beim Haushalt? Soll die Steuererhöhung oder die Förderung der Vereine und Verbände eine schwarze Null vor dem Komma zieren? Wir wissen es nicht. Die WSL sagt darüber nichts.

Die SPD-Fraktion wünscht sich und der Bevölkerung, dass die 2.210.00,- € gezahlt werden und dass die Bürgerinnen und Bürger nicht zu sehr finanziell belastet werden.

Übrigens: Wie die Suderburger SPD jetzt erfahren hat, wurde die Entscheidung über die Gewährung dieser Bedarfszuweisung vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport getroffen. Der Vorschlag, der SG Suderburg dieses Geld zukommen zu lassen kam direkt vom Innenminister Boris Pistorius (SPD).

Unserem CDU-Landtagsabgeordneten J. Hillmer ist es in mehr als 5 Jahren nicht gelungen, die verantwortlichen Personen im Innenministerium davon zu überzeugen, dass der SG Suderburg finanziell geholfen werden muss. Die Koalition aus SPD und Grünen ist erst seit dem 20.1. 2013 im Amt und schon klappt es mit der finanziellen Unterstützung für die SG Suderburg und die beiden Mitgliedsgemeinden Eimke und Suderburg.

Die Suderburger SPD hofft, dass die neue Koalition in Hannover auch in Zukunft unserer Samtgemeinde wohlwollend gegenüber steht.

Wolfgang Hahnemann Fraktionssprecher der SPD-Fraktion Im Rat der Samtgemeinde Suderburg

Danksagungen

Es ist ein Trost zu wissen, daß wir in unserer Trauer nicht alleine sind.

In der Stunde des Abschieds haben wir erfahren, wie viel Zuneigung unserem lieben Entschlafenen

Eberhard Kahler

entgegengebracht wurde.

Wir danken allen für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme.

Im Namen der Angehörigen

Marita Kahler Ansko, Katharina und Tarek



Erna Neckien † 21. Juli 2013 Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Freundschaft und Sympathie ihm entgegengebracht wurden.

Wir danken allen, die ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank an Herrn Dietrich Zarft für seine einfühlsame Trauerpredigt sowie dem Pflegeteam des DRK für die liebevolle Betreuung und Pflege.

Im Namen der Familie Gerhard Hoffmann

Suderburg, im August 2013

Dorfgemeinschaft in Bohlsen nur vordergründig oder (schöner) Schein???

Irgendwen im Dorf muss es unerhört nerven, wenn kritische (politische) Botschaften ortsüblich an zentraler Stelle angepinnt werden.

So dreimal geschehen mit Informationen der Menschen, die die Auswüchse der agro-industriellen Produktionweise kritisch betrachten und darauf aufmerksam machen: Plakat zur Filmvorführung der örtlichen BI in Gerdau, positiver Bericht der LZ aus Lüneburg über den dortigen Auftritt des Landwirtschaftsministers Meyer, der in der AZ totgeschwiegen war, und jetzt ein Plakat mit Informationen für Bohlser, die sich ggf. am Protest gegen den Geflügelschlachthof in Wietze beteiligen möchten. Alles vom selbsternannten Zensor mir nichts dir nichts einfach abgerissen.

Ein dummer Jungenstreich? - Glaube ich wegen der Wiederholungen nicht. Welches Demokartieverständnis, welches Verständnis von Meinungs- und Informationfreiheit ist hinter diesen Aktionen verborgen??? Darf nur das öffentlich zu sehen sein, was den Meinungen und Gedanken des Zensors entspricht? Gibt es in Bohlsen keinen Platz für gegenläufige Ideen und Werte? Wie erbärmlich sind diese Taten für das so hochaelobte Golddorf und seine belobigte Dorfgemeinschaft. "Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt", hat der Königberger Philosoph Immanuel Kant gelehrt.

Das sollte sich derjenige mal in sein Stammbuch schreiben lassen.

F. Kaune

Kleinanzeigen

4 Winterreifen für Opel "Zafira" zu verkaufen 195-65R15 91 T, 6 mm Profil, auf Felge 6 J x 15 H2 ET 43, Preis: 300,-- Euro VHB, Tel. 0176 787 461 95

Vorbestellung. Strohballen und Rundballen-Stroh.

Heu und Heusilage von 2012 auf

Tel. 05826/1339 oder 0175/8470098

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **24.09.2013 um 19.30 Uhr**, bei Brokmann's in Eimke den 21. Stammtisch: "Plattdütsch in Eimk" fortsetzen. Ich hoffe auf Euer Kommen. *Uli Wellmann*



Tagesfahrt des SoVD

Bei herrlichstem Sommerwetter führte der SoVD Ortsverband Suderburg seine Tagesfahrt durch. Es ging zunächst nach Arendsee, wo eine Schiffahrt organisiert war. Zur Überraschung der Teilnehmer entpuppte sich das Schiff als Raddampfer im Stil eines Mississipi-Shuffle-Bootes. Während der Rundfahrt mit Frühstück wurde die Schönheit der Uferlandschaft bewundert sowie die Sehenswürdigkeiten entlang der Fahrtroute. Nach der Rundfahrt ging es in die Fischerhütte nach Gardelegen. Di-

ese Hütte wurde 2004 im Blockhausstil aus Fichtenstämme des Riesengebirges errichtet.Die Teilnehmer waren von der Architekur begeistert. Die dazugehörende Gastronomie und die angeschlossene Fischzucht rundeten das positve Gesamtbild dieser Anlage ab, zumal die Küche die regionale Eigenart (Fisch frisch auf den Tisch) hervorragend umgesetzt hat.

Nach einer harmonischen Tagesfahrt mit eindrucksvollen Erlebnissen kehrten die Teilnehmer nach Haus zurück. Heinz-Jörg Neubauer

Hier gibt es neue Bio-Kartoffeln:

Bio@Hof Barnsen

Rieke + Arnold Kröger GbR · Naturwaren

Hofladen samstags 10.00-12.00 Uhr geöffnet

Bioladensortiment:

Gemüse, Molkerei- und Trockenprodukte

Verschiedene Speisekartoffeln, LINDA u.a.

Barnser Ring 1 · 29581 Gerdau OT Barnsen Tel. 05808-220 · Fax 05808-1856

Kirsten Lühmann fordert eine sozialere Politik

Bundestagskandidatin besuchte Suderburg

Bundestag syahl 2013

Die SPD im Suderburger Land hatte am Freitag, dem 23. 08. 2013 die Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann eingeladen, um mit ihr gemeinsam einen Tag in Suderburg zu verbringen.

Kirsten Lühmann hatte das SPD-Infomobil mitgebracht und es auf dem Parkplatz des EDEKA-Marktes in Suderburg aufgestellt.

Nachdem die Suderburger SPD belegte Brötchen, Kaffee und Kuchen besorgt hatte, waren die einkaufende Bevölkerung eingeladen, sich an den bereitgestellten Esswaren und Getränken zu bedienen.

Da konnte es nicht ausbleiben, dass die Wählerinnen und Wähler mit der Bundestagsabgeordneten und -kandidatin für den nächsten Bundestag ins Gespräch kamen und viele Fragen zu Themen wie Wahlversprechen, Steuererhöhungen, Betreuungsgeld, Ganztagsschulen, Kitaplätze usw. stellten.

Während der Mittagspause besuchte Kirsten Lühmann und die SPD-Organisatoren den Betrieb von Ulrich Lenz "DieDuese".

Der Inhaber der Firma, der inzwischen 4 - 6 Arbeitskräfte beschäftigt, hat sich auf das "Air-Brushing" spezialisiert. Es wurde schnell deutlich, dass die Firma auf eine gute und schnelle Breitbandversorgung für das Internet angwiesen ist und nur expandieren kann, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Die noch relativ junge Firma

möchte langfristig in Suderburg bleiben, weil sie hier gute Möglichkeiten sieht, sich weiter zu entwickeln.

Nach der Mittagspause traf man sich wieder beim Infomobil, um weiteren Käuferinnen und Käufern Rede und Antwort zu stehen.

In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass eine Mehrheit den Regierungswechsel will, damit in Deutschland wieder eine sozialere Politik in Berlin gemacht wird.

Deshalb:

BITTE GEHEN SIE AM 22. SEPTEMBER ZUR WAHL! JEDE STIMME ZÄHLT



Das will die SPD:

- Arbeit ist mehr wert
- gute Tariflöhne und einen flächendeckenden Mindestlohn.
- Sicherheit im Alter

Volle Rente nach 45 Arbeitsjahren, Solidarrente von mindestens 850,- € - auch für die, die gearbeitet aber nur wenig verdient haben.

- Für Bildungsgerechtigkeit sorgen bessere Schulen und mehr Lehrer, Bildung gebührenfrei - von der Kita bis zur Uni.
- Eine moderne Familienpolitik Krippen-/Kitaplätze für alle, mehr Kindergeld für Familien mit kleinem Einkommen.

Gerechte Steuern, kontrollierte Märkte

Mehr Steuern für die reichsten 5%, höhere Strafen für Steuerbetrüger. Spekulanten und Zockern das Handwerk legen. Schluss mit Nahrungsmittelspekulationen. Banken in die Verantwortung für die Krise nehmen.

- Die Energiewende zum Erfolg führen Ausbau der Erneuerbaren Energien - Stromsteuer senken, Netzausbau beschleunigen. Keine Fracking-Technologie in Deutschland.
- Gute Gesundheit u. Pflege für alle Die Bürgerversicherung für alle. Untere und mittlere Einkommen werden entlastet, Spitzenverdiener werden gerecht beteiligt.

